

Grundlage auf die beschleunigte Entwicklung und volkswirtschaftliche Nutzung der Schlüsseltechnologien zu konzentrieren. Auf den entscheidenden Gebieten sind in kurzer Zeit Spitzenleistungen und ökonomisch verwertbare Ergebnisse zu erreichen. Die Vorzüge der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung sind für die Volkswirtschaft der DDR zur weiteren Erhöhung der Leistungsfähigkeit, der Stärkung des Wirtschaftspotentials, zur schnellen Steigerung der Arbeitsproduktivität sowie beim rationellen Einsatz und zur Einsparung aller Arten von Ressourcen wirksam zu nutzen.

Von grundlegender Bedeutung für die weitere stabile sozialökonomische Entwicklung der DDR ist dabei die umfassende Vertiefung der langfristig angelegten ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit der UdSSR auf der Grundlage des „Langfristigen Programms der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR auf dem Gebiet von Wissenschaft, Technik und Produktion für den Zeitraum bis zum Jahre 2000“.

Der Ausarbeitung der Volkswirtschaftspläne sind die Ergebnisse der Koordinierung der Volkswirtschaftspläne und die langfristigen Handelsabkommen für den Zeitraum 1986 bis 1990 zugrunde zu legen.

Die vertragsgerechte Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes sowie zur Lieferung nach Menge, Qualität und Termin ist zu gewährleisten.

Auf der Grundlage der getroffenen Vereinbarungen sind effektive Linien der Spezialisierung und Kooperation weiterzuführen, das Wachstum des gegenseitigen Warenaustausches zu erhöhen und Voraussetzungen für eine aktive Beteiligung an neuen Integrationsmaßnahmen mit hohem ökonomischem Nutzen zu schaffen.

Bei der weiteren Vertiefung der Spezialisierung und Kooperation in der verarbeitenden Industrie, besonders im Maschinenbau und in der Elektrotechnik/Elektronik, ist ausgehend von den Anforderungen der wissenschaftlich-technischen Revolution die abgestimmte Entwicklung und Aufnahme der Produktion neuer Erzeugnisse, Maschinen, Ausrüstungen und Gerätesysteme mit hohem Veredlungsgrad in den Vordergrund zu stellen. Dabei sind die arbeitsteiligen Beziehungen stärker auf die grundlegend neuen Prozesse in Wissenschaft, Technik und Produktion einzustellen und so zu gestalten, daß rechtzeitig und flexibel auf Bedarfsveränderungen reagiert werden kann.

Durch eine dynamische Entwicklung der Außenhandelsbeziehungen mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern ist zu gewährleisten, daß rund zwei Drittel des internationalen Warenaustausches der DDR mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern durchgeführt werden.

In steigendem Maße sind die gegenseitigen Lieferungen mit solchen Erzeugnissen durchzuführen, die den wissenschaftlich-technischen Höchststand mitbestimmen und eine hohe Veredlung der eingesetzten Rohstoffe und Materialien verkörpern. In den Mittelpunkt sind dabei solche Schlüsseltechnologien zu stellen wie die Mikroelektro-